

Konstantin Herrmann, Christian Temath

Zukunftskonzept für den weiterbildenden
Masterstudiengang
„Demografieorientiertes Sport- und
Gesundheitsmanagement“

Dieses Werk wurde im Rahmen des Projektes „QUP – Qualifizierung – Unterstützung – Professionalisierung zur Gestaltung des demografischen Wandels“ entwickelt. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.



Erarbeitet von:

Konstantin Herrmann, M.Sc.
Christian Temath, B.Sc.

Redaktionsschluss: 2019

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet.



Inhaltsverzeichnis

1. Bausteine des Zukunftskonzepts	1
1.1. Lehre.....	2
1.2. Studiengangadministration	7
1.3. Datenschutz und Datensicherheit.....	10
2. Literatur	12

1. Bausteine des Zukunftskonzepts

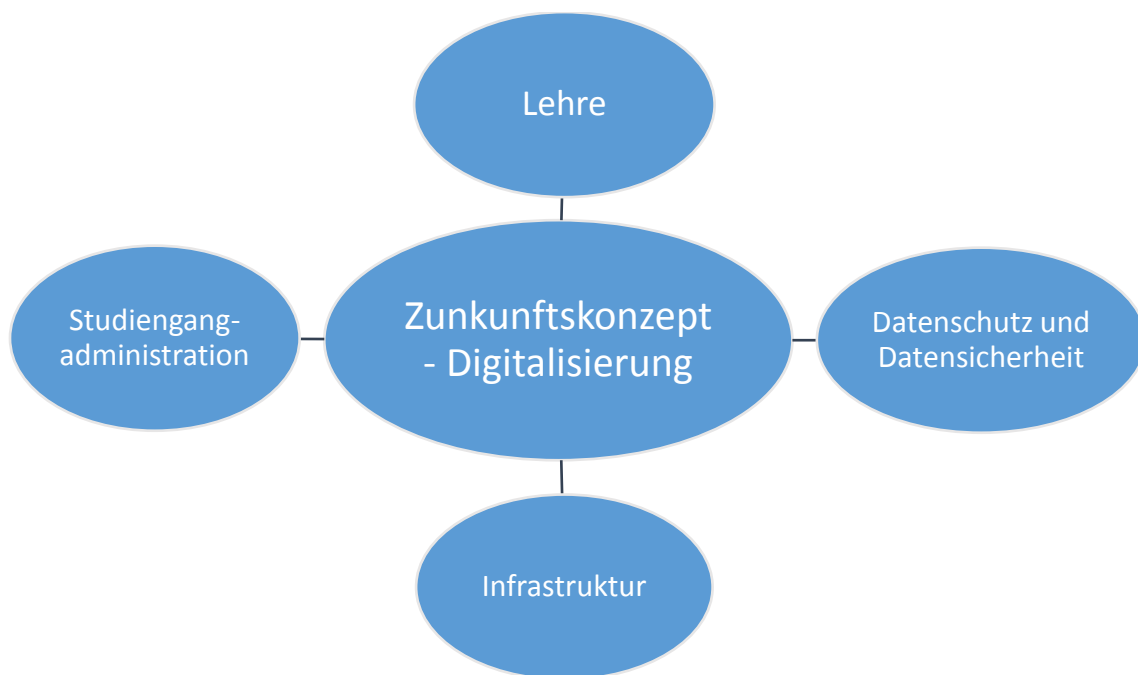


Abbildung 1 Bausteine des Zukunftskonzepts im Studiengang "Demografieorientiertes Sport- und Gesundheitsmanagement"

1.1. Lehre

Lernmanagementsysteme

Lernmanagementsysteme (LMS) oder Lernplattformen sind online basierte Systeme, die die Lehr- und Lernprozesse in Bildungseinrichtungen unterstützen und zur Verwaltung von Lehrmaterialien eingesetzt werden (Lonn & Teasley, 2009; E-teaching.org, 2016). Das LMS bzw. die Lernplattform ist dabei als eine Software auf dem Server gespeichert, die Inhalte werden über das Internet vermittelt und die Organisation notwendiger Lernprozesse unterstützt (Baumgarner et al., 2002, nach Popplow, 2018). Die LMS dienen in Bildungseinrichtungen als informations- und kommunikationstechnische Basis der E-Learning-Infrastruktur (E-teaching.org, 2016; Popplow, 2018). Es existieren vielfältige Funktionen für die verschiedenen Anspruchsgruppen der Studierenden, Lehrenden und AdministratorInnen (Popplow, 2018). Die Grundidee besteht darin, Materialien zu teilen (Lonn & Teasley, 2009) und ortsunabhängig zugänglich und nutzbar zu machen (Popplow, 2018). Hinzu kommen die Möglichkeiten mit anderen Nutzern zu kommunizieren und gemeinsam an Aufgaben zu arbeiten (ebd.). Neuere Entwicklungen gehen dahin, dass die Überprüfung des Wissens durch Tests oder andere Prüfungsformen innerhalb der LMS ermöglicht wird. Ein LMS unterscheidet sich von anderen Systemen, die bloße Kollektionen von Lehrskripten sind, da es eine leistungsfähige Administration von Benutzern und Kursen sowie die Verwaltung des Inhalts und der Lernobjekte ermöglicht (Schulmeister, 2003). Die Methoden sind auf Interaktivität angelegt und es gibt ein reichhaltiges Repertoire an Lernwerkzeugen mit unterschiedlicher Medienunterstützung (ebd.).

Tabelle 1 Lernmanagement-Systeme (Name, Anbieter, Funktionen, Kosten, Bewertung, Internetadresse bzw. Link) (in Anlehnung an Popplow, 2018).

Name	Anbieter	Funktionen	Kosten	Bewertung	Link
Moodle	Moodle PTY Ltd., Australia	<ul style="list-style-type: none"> - Kursverwaltung und Kurssicherung - Umsetzung von verschiedenen Lehr-Lern-Szenarien - Gemeinsames Lernen und Gruppenverwaltung - Lernkontrolle, Prüfungen und Bewertungen - Personalisiertes Dashboard - Kommunikations- und Kollaborationstools - Dateiverwaltung - Kalender 	Kostenlos	<ul style="list-style-type: none"> - Bewährtes Tool, das durch Umfang und Details punkten kann - Einfache Handhabung - Universität Potsdam arbeitet mit diesem LMS 	https://moodle.org/
ILIAS	ILIAS open source e-Learning e.V., Köln	<ul style="list-style-type: none"> - Anlegung von Kursen und Zuordnung der Studierenden (Kursmanagement) - Leichte Erstellung von Lern- und Übungsmaterialien - Online-Klausuren - Blended-Learning-Szenarien - E-Portfolio, Blogs - Arbeitsräume - Learning Communities 	Kostenlos	<ul style="list-style-type: none"> - Optimaler Datenschutz, volle Kontrolle über die Daten - Gute Alternative zu Moodle 	https://www.ilias.de/
Eliademy	CBTec Ltd, Helsinki	<ul style="list-style-type: none"> - Leichte Kurserstellung und Kursverwaltung - Online Chatforen - Aufgabenerstellung/ Aufgabenzuweisung - Einfaches Einfügen von Aufgaben/ Lernmaterial - Kalender - Zertifikatserstellung 	Kostenlos	<ul style="list-style-type: none"> - Alternative zu Moodle und Blackboard - Genutzt von der Aalto Universität in Helsinki 	https://eliademy.com/de
Forma LMS		<ul style="list-style-type: none"> - Kursverwaltung mit modernem Layout - Einfache Nutzerhandhabung - Lernkontrolle, Raumzuweisungen, Anwesenheitslisten - Kalender - Onlineverkauf der Kurse - Zertifikatserstellung - Videokonferenzen möglich 	kostenlos		http://www.formalms.org/index.php?option=com_content&view=article&id=49&Itemid=101

Opigno	Connect-i Sàrl, Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> - Flexible Kurserstellung mit privaten und öffentlichen Kursen - Zertifikatserstellung - Kalender - Viele verschiedene Tools: Chats, Videokonferenzen, Statistiken - Unendliche Rollen (Administrator, Lehrer, Student) können hinzugefügt werden 	Kostenlos	<ul style="list-style-type: none"> - Maastricht Universität, Leiden Universität 	https://www.opigno.org/en#home
OLAT	Universität Zürich	<ul style="list-style-type: none"> - Flexibles Kurssystem mit frei konfigurierbaren Bausteinen - Erstellung von Kursen, Tests und Datei Upload - Gruppenmanagement und kollaborative Werkzeuge für Gruppenarbeit - Persönliche Startseite , Notizen und Benachrichtigungssystem 	Kostenlos	<ul style="list-style-type: none"> - Universität Hamburg arbeitet mit dem System 	https://olat.org/
Stud.IP	Stud.IP e. V., Göttingen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundfunktionen Lehrveranstaltung, Fachbereiche, Fakultäten, Hochschule, Persönliche Services, Schnittstellen - Dateimanagement, Umfragen, Tests, Form, Chat, Wiki - Arbeitsgruppenverwaltung - Raumverwaltung, Lehrveranstaltungsplanung, Akkreditierung - 170 kostenlose Plugins 	Kostenlos	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Referenzen - Rechtssicherheit und Datenschutz - Sehr umfangreich, evtl. zu viel für einen Weiterbildungsstudiengang 	https://www.studip.de/home/

Lehrtools

- Virtual Classroom/Virtuelles Klassenzimmer

Ein virtueller Klassenraum ist ein Lehrszenarium, in dem eine Veranstaltung von zwei oder mehreren Personen, wie ein Vortrag, Gruppensitzung oder auch Vorlesung in den virtuellen Raum verlegt wird (Universität Potsdam, 2016). Das Internet dient dabei als Kommunikationsmedium und durch den Einsatz von Lernplattformen, Webcams oder digitalen Whitboards können sowohl Sicht-, Hör- und Sprechverbindungen erstellt werden sowie ein gleichzeitiges Bearbeiten von ermöglicht werden (E-teaching.org, 2018).

- Adobe connect (über Universitätszugang kostenlos)
- ezTalks (40 Minuten Limit und max. 100 TN in kostenloser Version)
- Easyclass

- Wikis

Das gemeinsame Erstellen und Bearbeiten von Texten im Internet wird durch die Nutzung eines Wikis ermöglicht (Universität Potsdam, 2016a). Diese Inhalte sind dann von einer großen Anzahl von Nutzern nutzbar und weiter zu bearbeiten (E-teaching.org, 2015a). Die Einsatzmöglichkeiten für Wikis liegen im Bereich von gemeinsamen Schreibprojekten, als Informationsquelle und Fallbibliothek, als Ersatz für klassische Hausarbeiten, als Koordinations-/ Dokumentationsraum für Projektarbeiten, als Experimentier- und Dokumentationsumgebung sowie als Kommunikationskoordination und Ideensammlung (Universität Potsdam, 2016a).

- Moodle

- Weblogs

Weblogs sind regelmäßig aktualisierte Webseiten, die aus einzelnen, rückwärts chronologisch sortierten Einträgen bestehen. Sie werden mit Weblogsoftware, d.h. mit relativ simpler Content-Management-Software erstellt (Röll, 2005). Daneben stehen Interaktionsmöglichkeiten mit Lesern durch Kommentare bereit (ebd.). Benutzer von Weblogs notieren eigene Gedanken, sammeln und kommentieren Fundstücke aus dem Internet oder berichten über unterschiedlichste Themen (E-teaching.org, 2015). Einsetzbar sind Weblogs als Recherchemittel, Schreibinstrument, informelles Kommunikationsmittel oder innerhalb von Gruppenarbeiten (ebd.).

- Moodle
- twoday.net

- Virtuelle Gruppenarbeit

- Moodle
- Etherpad

- Webinar

Bezeichnet in der Regel eine Onlineveranstaltung, die mit Hilfe eines Konferenzsystems live übertragen wird (E-teaching.org, 2015). Es wird ermöglicht Wissen zu vermitteln und gleichzeitig eine Präsentation ablaufen zu lassen. Die Vermittlung des Wissens findet synchron statt, sodass ein fester Termin für ein Webinar festgelegt wird und die Lernenden im Livechat oder per Wortmeldung in Interaktion mit dem Lehrenden treten können.

- Adobe connect (über Universitätszugang kostenlos)
- ezTalks (40 Minuten Limit und max. 100 TN in kostenloser Version)

- Classroom Response System

Mittels eines Classroom Response Systems können während einer Präsenzveranstaltung themenbezogene Problemstellung befragt und damit zur Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand sowie zur Diskussion angeregt werden (Kundisch, Magenheimer, Beutner, Herrmann, Reinhardt & Zokye, 2013).

- PINGO
- ARSnova
- Polleverywhere
- iVote

Prüfung/Tests

- E-Assessment

Ein Assessment (engl.: Feststellung, Prüfung oder Bewertung) gilt als E-Assessment, wenn "bei den Arbeitsschritten Erstellung, Durchführung, Auswertung und Rückmeldung auf allen Ebenen (von Dozierenden und Prüflingen) der Computer verwendet wird" (Definition des JISC -Joint Information System Committee). Hierzu können neben den computer- bzw. online-unterstützten Prüfungen also auch E-Portfolios oder Online-Diskussionsforen zählen (Universität Potsdam, 2016c). E-Assessments haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, da aufgrund der steigenden Studierendenzahlen und gleichbleibender personeller Ausstattung eine effizientere Arbeit an Hochschulen notwendig wird (Schmees, Krüger & Schaper, 2013). Dabei lassen sich verschiedene Assessmenttypen in der Hochschullehre unterscheiden, die auch in der wissenschaftlichen Weiterbildung Relevanz aufweisen (Tabelle 2).

Tabelle 2 Kategorien von Assessmenttypen (nach Schmees, Krüger & Schaper, 2013).

Typ	Zeitpunkt	Zweck	Entscheidung
Beratend	Vor dem Studium	Orientierung geben, Studienberatung	Studiengangwahl, Studienempfehlung
Diagnostisch	Vor dem Lernen	Stand ermitteln, Einstufung, Zulassung	Planung der Lehre, Wahl passender Kurse
Formativ	Beim Lernen	Das schon erzielte Lernergebnis reflektieren	Steuerung des Lernens, Anpassung der Lehre, Wiederholung von Inhalten
Summativ	Nach dem Lernen	Das abschließende Lernergebnis bewerten	Leistungsbewertung, Benotung
Qualitätssichernd	Nach der Lehrveranstaltung	Verbesserung der Lehre	Bewertung der Lehre, Anpassung an Vorschläge

- E-Assessment UP
- Moodle

Studierendenorganisation

Programme zur Studienorganisation erleichtern den Studierenden den Alltag rund um das Studium (Lagepläne, Fahrpläne ÖPNV, Mensa, Bibliothek etc.) und die Organisation von Terminen, Fristen und Aufgaben.

- Campus.UP
- Mobile.UP
- Evernote
- Astrid

1.2. Studiengangadministration

Mit einem CRM-System lassen sich Kundenbeziehungen einfach verwalten und pflegen, sodass auch in Zeiten starken Wachstums nichts verloren geht. Einmal getätigte Anrufe, gesendete E-Mails, stattgefunden Besprechungen oder erhaltene Anfragen – alles lässt sich zurückverfolgen und bei Bedarf abrufen.

Tabelle 3 Softwarelösungen für die Studiengangadministration.

Name	Anbieter	Funktionen	Kosten	Bewertung	Link
Cobra	Buhl-Data-Service GmbH, Konstanz	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Adressdatenbank - Adressen erfassen, pflegen und importieren - Adressen suchen und selektieren - E-Mail können direkt aus Cobra geschrieben werden mit personalisierten Einzel - oder Serienbriefen - Individuelle Oberflächengestaltung mit frei definierbaren Definitionen und Anordnung von Feldern 	78,40 / Monat	<ul style="list-style-type: none"> - ADAC, Daimler; Goethe Institut oder die Hochschule Frankfurt nutzen Cobra 	https://www.cobra.de/
Salesforce		<ul style="list-style-type: none"> - Sehr Vertriebsfokussiert - Chatfunktionen, Kalender und Kundenverwaltung - Offline Funktionen, so kann von überall gearbeitet werden - Anwendungen wie künstliche Intelligenz, Marketing Tools und Vernetzung eigener Apps 	75€ in Basisversion / Monat	<ul style="list-style-type: none"> - Weltweiter Marktführer - Kunden wie Commerzbank, FlixBus, Leitz 	https://www.salesforce.com/de/products/
IBM Notes	IBM, Ehnigen	<ul style="list-style-type: none"> - E-Mail, Kalender und Kontaktverwaltung über verschiedene Geräte zu jeder Zeit und ortsunabhängig - Benötigt einen IBM Domino Server - Direkt abrufbare Feeds aus sozialen Medien oder Anwesenheitslisten - 		<ul style="list-style-type: none"> - Alternative zu Moodle und Blackboard - Genutzt von der Aalto Universität in Helsinki 	https://www.ibm.com/de-en/marketplace/enterprise-email/purchase
Zoho	Zoho Corp. Pleasanton, Kalifornien	<ul style="list-style-type: none"> - E-Mail, Telefonie oder Live Chat Funktion, um direkt mit Kunden in Kontakt zu treten - Künstliche Intelligenz die Prognosen abgibt oder Anomalien erkennt - Benutzerdefiniertes Layout und Funktionen - Erstellung eines Blueprints - Mitarbeitern kann Zugriff auf relevante Dokumente gewährleistet werden 	12€ pro Monat pro Nutzer als Basisversion (als jährliche Zahlung)		https://www.zoho.eu/de/crm/features.html

Pipedrive	Pipedrive Inc., New York	<ul style="list-style-type: none"> - Übersicht, an welchem Punkt im Vertrieb man steht und wo man arbeiten muss - Benutzerdefiniertes Layout - Kontaktverwaltung und E-Mail senden und empfangen 	12,50€ pro Monat pro Nutzer	<ul style="list-style-type: none"> - Amorelie, Capterra sind zwei von tausenden Kunden weltweit 	https://www.pipedrive.com
Astendo	Astendo GmbH, Berlin	<ul style="list-style-type: none"> - Einfaches Handling der Datenbank - Veranstaltungen können einfach geplant werden - Man kann verschiedene Stände einpflegen („In Planung, „aktiv“, „abgeschlossen“) - Aufgaben können einfach eingepflegt werden 	998€ im Jahr		https://astendo.de/

1.3. Datenschutz und Datensicherheit

Grundlage ist das Brandenburgische Hochschulgesetz, dort heißt es:

§ 5 Verarbeitung personenbezogener Daten

(1) Die Hochschulen dürfen von Studienbewerbern, Studierenden, Prüfungskandidaten und externen Nutzern von Hochschuleinrichtungen die personenbezogenen Daten verarbeiten, die insbesondere für die Immatrikulation, die Rückmeldung, die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Prüfungen, die Nutzung von Hochschuleinrichtungen und für die Hochschulplanung erforderlich sind. Das für die Hochschulen zuständige Mitglied der Landesregierung kann durch Rechtsverordnung bestimmen, welche personenbezogenen Daten für diese Zwecke verarbeitet, ferner welche Daten für die Zwecke der Hochschulstatistik verwendet und an den Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik übermittelt werden dürfen.

(2) Die Übermittlung der nach Absatz 1 erhobenen Daten und ihre Nutzung für andere Zwecke sind nur zulässig, wenn und soweit

1.eine Rechtsvorschrift außer der §§ 13 bis 17a des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes dies erlaubt,

2.die oder der Betroffene eingewilligt hat,

3.die Einwilligung der oder des Betroffenen nicht eingeholt werden kann, jedoch offensichtlich ist, dass die Übermittlung der Daten und ihre Nutzung im Interesse der oder des Betroffenen liegt und sie oder er in Kenntnis des anderen Zwecks einwilligen würde,

4.die Daten von der Hochschule für den anderen Zweck oder von der empfangenden Hochschule aufgrund einer durch Rechtsvorschrift festgelegten Auskunftspflicht bei der oder dem Betroffenen erhoben werden dürfen,

5.dies zur Verfolgung von Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten, zur Vollstreckung oder zum Vollzug von Strafen oder Maßnahmen im Sinne des §11 Abs. 1 Nr. 8 des Strafgesetzbuches oder zur Vollstreckung von Bußgeldentscheidungen erforderlich ist und die ersuchende Stelle die Daten zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten oder zur Vollstreckung von Bußgeldbescheiden nicht auf andere Weise beschaffen kann oder

6.dies zur Abwehr schwerwiegender Beeinträchtigungen der Rechte anderer Personen oder zur Abwehr erheblicher Nachteile für das Gemeinwohl oder zur Abwehr einer sonst unmittelbar drohenden Gefahr für die öffentliche Sicherheit erforderlich ist.

Eine Nutzung für andere Zwecke liegt nicht vor, wenn sie der Wahrnehmung von Aufsichts- oder Weisungsrechten oder der Rechnungsprüfung dient.

(3) Die Hochschulen können von wissenschaftlichem und künstlerischem Personal personenbezogene Daten zur Beurteilung der Bewerbungssituation, der Lehr- und Forschungstätigkeit, des Studienangebots sowie des Ablaufs von Studium und Prüfungen verarbeiten. Das für die Hochschulen zuständige Mitglied der Landesregierung kann durch Rechtsverordnung regeln, unter welchen Voraussetzungen eine Auskunftspflicht besteht oder eine Erhebung ohne Einwilligung der Betroffenen durchgeführt werden kann; dabei sind der Zweck, der Inhalt und der Umfang der Auskunftspflicht sowie die Erhebungsmerkmale und das Erhebungsverfahren festzulegen. Hierzu gehören insbesondere Regelungen über

1. die Erhebung der personenbezogenen Daten,
2. die Speicherung,
3. das Verfahren der Auswertung,
4. die Übermittlung der personenbezogenen Daten, insbesondere die berechtigten Empfängerinnen und Empfänger,
5. die Unterrichtung der Betroffenen über Zweck und Inhalt der Befragungen oder Evaluationen,
6. die Ausgestaltung der Auskunftsrechte der Betroffenen,
7. die Anonymisierung sowie
8. die Löschung.

Eine Verarbeitung für andere Zwecke ist unzulässig. § 28 des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes bleibt unberührt. Die personenbezogenen Daten befragter Studierender sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu anonymisieren.

Weiter ist die Anwendung des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes – (BbgDSG) zu prüfen:

§ 2 Anwendungsbereich

(1) Gesetz gilt für die Behörden, Einrichtungen und sonstigen öffentlichen Stellen des Landes, die Gemeinden und Gemeindeverbände sowie für die sonstigen der Aufsicht des Landes oder der Gemeinden oder Gemeindeverbände unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts und deren Vereinigungen (öffentliche Stellen), soweit diese personenbezogene Daten verarbeiten.

(3) Dieses Gesetz findet keine Anwendung, soweit öffentliche Stellen nach Absatz 1 am Wettbewerb teilnehmen und personenbezogene Daten zu wirtschaftlichen Zwecken oder Zielen verarbeiten. Für diese Stellen gelten insoweit die auf nicht-öffentliche Stellen anzuwendenden Vorschriften.

Für den Datenschutz an der Universität Potsdam ist verantwortlich:

Marek Kneis

Behördlicher Datenschutzbeauftragter

E-Mail: datenschutz@uni-potsdam.de

2. Literatur

E-teaching.org. (2015). Weblogs. Retrieved from <https://www.e-teaching.org/didaktik/kommunikation/weblog>

E-teaching.org. (2015a). Wikis. Retrieved from <https://www.e-teaching.org/technik/kommunikation/wikis>

E-teaching.org. (2016). Lernmanagement-Systeme (LMS). Retrieved from <https://www.e-teaching.org/technik/distribution/lernmanagementsysteme>

E-teaching.org. (2018). Virtuelles Klassenzimmer. Retrieved from https://www.e-teaching.org/materialien/glossar/virtuelles_klassenzimmer

Kundisch, D., Magenheim, J., Beutner, M., Herrmann, P., Reinhardt, W. & Zokye, A. (2013). Classroom Response System. Zugriff am 11.02.2019 unter <https://gi.de/informatiklexikon/classroom-response-system/>

Lonn, S., & Teasley, S. D. (2009). Saving time or innovating practice: Investigating perceptions and uses of Learning Management Systems. *Computers & Education*, 53, 686–694.

Popplow, A. (2018). Auswahl einer Lernplattform für wissenschaftliche Weiterbildung. *Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung*, S. 60-67

Röll, M. (2005). Corporate E-Learning mit Weblogs und RSS. Retrieved from <http://www.roell.net/publikationen/roell05-elearning-weblogs-rss.pdf>

Schmees, M., Krüger, M. & Schaper, E. (2013) E-Assessments an Hochschulen: Ein vielschichtiges Thema. In M. Krüger, & M. Schmees (Hrsg.) *E-Assessments in der Hochschullehre. Einführung, Positionen & Einsatzbeispiele*. (S. 19-32) Frankfurt, M. : PL Academic Research.

Schulmeister, R. (2003). *Lernplattformen für das virtuelle Lernen: Evaluation und Didaktik*. München: R. Oldenbourg.

Universität Potsdam. (2016). Virtueller Klassenraum. Retrieved from <https://www.uni-potsdam.de/de/zfq/lehre-und-medien/services/themen/virtueller-klassenraum.html>

Universität Potsdam. (2016a). Wikis. Retrieved from <https://www.uni-potsdam.de/de/zfq/lehre-und-medien/services/themen/wikis.html>

Universität Potsdam. (2016c). E-Assessment. Retrieved from <https://cms01.rz.uni-potsdam.de/?id=40830>